**CULTURE BEAT**

# Kurz-Biographie



Die Geschichte von Culture Beat ist eng mit der Geschichte des deutschen Dancefloors verbunden. Seit mehr als 25 Jahren erfährt Culture Beat weltweite Anerkennung und viele Millionen verkaufte sprechen für sich.

Ihre Smash-Single "Mr. Vain" war 1993 ein Welthit - sie erzielte in mehr als 13 Ländern (darunter Deutschland, Großbritannien, Frankreich und die Niederlande) die Nummer eins und wurde längst zum Klassiker. Ebenso erfolgreich war das dazugehörige Album "Serenity" - mit den weiteren Singles "Got To Get It" und "Anything". Ein Album, das viele Experten als Meilenstein in der Geschichte des Dance bezeichnen.

Culture Beat wurde 1989 vom leider viel zu früh verstorbenen Torsten Fenslau gegründet - einem DJ im legendären Dorian Gray Club in Frankfurt. Nach seinem tragischen Autounfall Ende 1993 übernahm sein jüngerer Bruder Frank Culture Beat und produzierte die Alben "Inside Out" mit den Hits Singles "Inside Out" und "Crying in the Rain" und "Metamorphsis" mit Hits wie "Rendez-Vous" und "Pay No Mind".

Als produzentengetriebenes Danceprojekt präsentierte Culture Beat verschiedene Künstler. Culture Beat begann mit dem deutschen Kabarettisten Jo van Nelsen, gefolgt vom amerikanischen Rapper Jay Supreme und der deutschen Sängerin Lana E. 1993 verließ Lana das Projekt wurde durch die britische Sängerin Tania Evans ersetzt. Tania blieb bis 1997 und wurde von der Amerikanerin Kim Sanders abgelöst. Seit dem Weggang von Jay 1998 wird Culture Beat von nur einer Sängerin vertreten. Seit 1999 ist dies die britische Sängerin Jackie Sangster. Auf Auftritten wird sie vom griechischen MC „4T“ unterstützt.